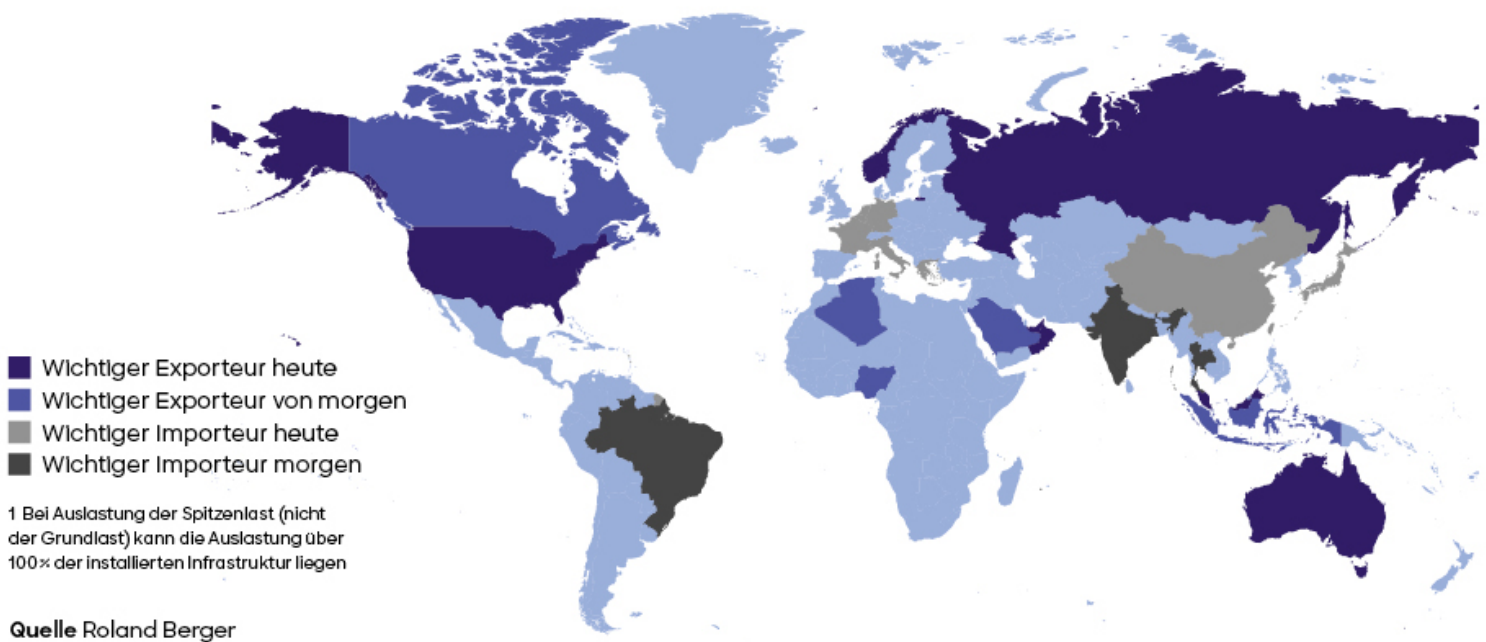


Überblick über die wichtigsten LNG-Exporteure und -Importeure¹



16.02.2026 10:19 CET

LNG und Geopolitik definieren den globalen Gasmarkt neu

[Study Download](#)

- LNG ersetzt zunehmend Pipelinegas, dadurch wird Flexibilität zum entscheidenden Erfolgsfaktor auf dem globalen Gasmarkt.
- Chinas Aufstieg zum größten LNG-Abnehmer und das EU-Embargo gegen russisches Gas verändern die weltweite Gasversorgung.
- Geopolitische Spannungen machen Erdgas zu einem strategischen Instrument der Diplomatie – einer von fünf

zentralen Trends.

München, Februar 2026: Eine aktuelle Studie der Unternehmensberatung Roland Berger zeigt: Die globale Erdgaslandschaft befindet sich im Umbruch. Sich verschiebende Handelsströme, zunehmende geopolitische Unsicherheiten und der rasante Ausbau von Flüssigerdgas (LNG; Liquefied Natural Gas) zwingen Regierungen und Unternehmen dazu, ihre Strategien grundlegend anzupassen.

Die Nachfrage nach Erdgas bleibt hoch und wird auch langfristig eine wichtige Rolle in der Stromerzeugung, Industrie, Gebäudebeheizung und als Schiffstreibstoff spielen. Die Regeln des globalen Gasmarktes haben sich jedoch grundlegend geändert: Gas entwickelt sich von einem regional gehandelten Brennstoff zu einem global vernetzten Rohstoff. In diesem neuen Marktumfeld entscheiden Flexibilität, der Zugang zu Infrastruktur sowie hoch entwickelte Handelsstrategien über Gewinner und Verlierer.

Geopolitische Schocks prägen das kommende Jahrzehnt

China hat sich zum weltweit größten LNG-Abnehmer entwickelt und sichert sich über staatliche Unternehmen jährlich mehr als 100 Millionen Tonnen LNG durch langfristige Verträge. Damit verfügt China über das Potenzial zum globalen „Swing-Trader“ aufzusteigen: Das Land kann LNG-Volumina je nach Marktlage kaufen, verkaufen oder umleiten.

Das vollständige Embargo der Europäischen Union (EU) gegen russisches Gas bis ins Jahr 2027 zwingt jeden Mitgliedsstaat dazu, die eigene Gas- und LNG-Versorgung eigenständig zu sichern. Dies erhöht die Abhängigkeit von den globalen LNG-Märkten deutlich. Diese werden heute von den USA, Katar und weiteren großen Exporteuren dominiert.

Die Roland-Berger-Studie identifiziert derzeit fünf wichtige Trends im globalen Gasgeschäft:

1. Der Einfluss staatlicher Akteure auf die Gasmärkte nimmt zu

„Die Sicherung der Gasversorgung steht ganz oben auf der Agenda. LNG wird künftig zu mehr Flexibilität auf dem Markt beitragen,“ sagt Dieter Billen, Partner bei Roland Berger.

In der EU wurden die obligatorischen Speicherpflichten deutlich verschärft, wobei mehrere Mitgliedstaaten vor dem Winterfüllstände von über 90 % anstreben. Der Zugang zu LNG-Terminals zur Regasifizierung, sowohl an landgestützte als auch schwimmenden Anlagen, wird zunehmend als nationale Sicherheitspriorität behandelt. In Asien prüfen Importländer wie Japan und Südkorea ihre Infrastruktur und die langfristige Verfügbarkeit von LNG neu. Gleichzeitig entstehen in den Schwellenländern Süd- und Südostasiens neue Kapazitäten zur Regasifizierung, um die steigende Nachfrage zu decken. Im Gegensatz dazu spielt Pipeline-Gas in der Binnenverteilung zwar weiterhin eine Rolle, birgt jedoch höhere geopolitische Risiken sowie Klumpenrisiken.

2. Asien bleibt Wachstumstreiber der Nachfrage

Asien war im vergangenen Jahrzehnt der Motor des globalen LNG-Nachfragewachstums und dieser Trend beschleunigt sich weiter. Während China nach wie vor einer der weltweit größten Importeure ist, kommt das dynamischste Wachstum derzeit aus Süd- und Südostasien.

3. Gas wird zu einem echten global vernetzten Rohstoff

Das rasante Wachstum von LNG gegenüber Pipeline-Gas verwandelt Erdgas von einem regional gehandelten Rohstoff zu einem global vernetzten System.

"Die Nachfrage nach LNG wächst deutlich schneller als nach Pipeline-Gas. Flexibilität ist dabei der entscheidende Faktor. Die weltweiten Gasmärkte sind immer stärker miteinander verbunden und damit auch die Preisentwicklung," sagt Vincent Ting, Principal bei Roland Berger.

Obwohl langfristige Lieferverträge für die Versorgungssicherheit wichtig bleiben, entwickelt sich der LNG-Markt zu einem dynamisch, liquiditätsorientierten Modell mit einem größeren Anteil an flexiblen, zielortunabhängigen Volumina.

4. Erdgas als geopolitischer und diplomatischer Hebel

Erdgas wird verstärkt als ein Instrument der globalen Diplomatie eingesetzt. Inmitten zunehmender Handelsspannungen und Sanktionen treibt der Rohstoff Strategien zur Diversifizierung und Sicherung der Energieversorgung

voran. Gasströme werden zunehmend von politischen Verhandlungen beeinflusst. Dadurch sind sowohl Exporteure als auch Importeure einem höheren geopolitischen Risiko und einer größeren Marktvolatilität ausgesetzt.

5. Wachsende Nachfrage nach kohlenstofffreiem und kohlenstoffarmem Gas

Das Interesse an klimafreundlichem Gas wie Biomethan nimmt in Europa, Nordamerika und Teilen Asiens weiter zu. Der umfassende Einsatz wird jedoch weiterhin durch begrenzte nachhaltige Rohstoffe, hohe Investitions- und Energiekosten sowie noch nicht ausgereifter Zertifizierungssysteme beschränkt.

„Die aktuelle geopolitische Lage sorgt für ein unsicheres Umfeld. Die Marktteilnehmer müssen den Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen begegnen, die auch No-Regrets-Maßnahmen einschließen,“ so Walter Pfeiffer, Partner bei Roland Berger.

Zu den sogenannten „No-Regrets“-Maßnahmen für alle Marktteilnehmer zählen: die Reduzierung der Gasabhängigkeit, wo Alternativen verfügbar sind, der Aufbau flexibler Handelskapazitäten und die Sicherung des Zugangs zu strategischer Infrastruktur. Wer sich nicht anpasst, riskiert höhere Kosten, unflexible Vertragskonstruktionen („Stranded Contracts“) und sinkende Wettbewerbsfähigkeit. Diejenigen, die frühzeitig auf Flexibilität setzen, sind künftig am besten positioniert, um eine stabile Gasversorgung und Wertschöpfung zu sichern.

Roland Berger ist eine weltweit führende Strategieberatung mit einem breiten Leistungsangebot für alle relevanten Branchen und Unternehmensfunktionen. Roland Berger wurde 1967 gegründet und hat seinen Hauptsitz in München. Die Strategieberatung ist vor allem für ihre Expertise in den Bereichen Transformation, industrieübergreifende Innovation und Performance-Steigerung bekannt und hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in all ihren Projekten zu verankern. Roland Berger erzielte 2024 einen Umsatz von rund 1 Milliarde Euro.

Kontaktpersonen



Attila Rosenbaum

Pressekontakt

Global Head of Corporate Communications & PR

attila.rosenbaum@rolandberger.com

+49 40 37631 4244



Silvia Constanze Zösch

Pressekontakt

Corporate Communications & PR, Press Contact Global PR

silvia.zoesch@rolandberger.com

+49 89 9230 8750



Julia Frank

Pressekontakt

Corporate Communications & PR

julia.frank@rolandberger.com

+49 30 39927 3507